



Juristische und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

Gefördert von:



EUROPÄISCHE UNION
ESF
Europäischer
Sozialfonds

Fachspezifische Ordnung zur Regelung der Anrechnung außerhochschulisch erworbener Qualifikationen und Kompetenzen für den weiterbildenden Masterstudiengang „Responsible Leadership und Business Governance“ (60 Leistungspunkte)

vom 21.11.2018

Gemäß der "ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen" im Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 10.10.2003 in der Fassung vom 04.02.2010 in Abschnitt A1 Punkt 1.3 und der "Anrechnung von außerhalb des Hochschulwesens erworbenen Kenntnissen und Fähigkeiten auf ein Hochschulstudium (II)" im Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 18.09.2008 hat die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg folgende Ordnung beschlossen.

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Art und Umfang der Anrechnung
- § 3 Voraussetzungen, Fristen
- § 4 Anrechnungskommission
- § 5 Anrechnungsantrag
- § 6 Anrechnungsverfahren, Bewertung
- § 7 Nachweis
- § 8 Inkrafttreten

Anlage: Kompetenzorientiertes Zusatz-Curriculum

§ 1 Geltungsbereich

(1) Diese Ordnung regelt das Verfahren zur Anrechnung außerhochschulisch erworbener Qualifikationen und Kompetenzen für den weiterbildenden Masterstudiengang "Responsible Leadership und Business Governance" (60 Leistungspunkte).

(2) Sie findet auf alle Studierenden Anwendung, die das Studium in diesem Studiengang ab dem Wintersemester 2019/2020 aufnehmen wollen, sowie für alle Personen, welche einzelne Module

des weiterbildenden Masterstudienganges belegen (gem. § 17 und § 6 der Studien- und Prüfungsordnung).

§ 2 Art und Umfang der Anrechnung

(1) Berufserfahrungen können bei der Bewerbung zum weiterbildenden Masterstudiengang "Responsible Leadership und Business Governance" angerechnet werden, sofern Studienbewerberinnen oder Studienbewerber über einen ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss mit weniger als oder weniger als äquivalent 240 Leistungspunkten verfügen.

(2) Die Anrechnung erfolgt in Form von individuellen Einzelfallprüfungen.

(3) Ziel des Anrechnungsverfahrens ist die Ermittlung von Kompetenzäquivalenzen.

(4) Als Äquivalenzkriterien gelten die in der Anlage 'Kompetenzorientiertes Zusatz- Curriculum' aufgeführten Lernziele und Lerninhalte.

(5) Ergebnis des Verfahrens kann die Anrechnung der außerhochschulisch erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten im Umfang von bis zu 50% der erbrachten Berufstätigkeitszeit sein. Dies entspricht im Fall des weiterbildenden Masterstudiengangs "Responsible Leadership und Business Governance" maximal 60 Leistungspunkten.

§ 3 Voraussetzungen, Fristen

(1) Der Antrag auf Anrechnung außerhochschulisch erworbener Qualifikationen und Kompetenzen ist bis zum 01. Juni gemeinsam mit dem Antrag auf Zulassung zur Eignungsfeststellungsprüfung (gemäß § 2 der Fachspezifischen Ordnung zur Regelung der Eignungsfeststellungsprüfung) des jeweiligen Jahres an die Anrechnungskommission (§ 4) zu richten.

(2) Dem Antrag ist in Kopie das Abschlusszeugnis des ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschlusses beizufügen.

§ 4 Anrechnungskommission

(1) Die Anrechnung außerhochschulisch erworbener Qualifikationen und Kompetenzen erfolgt durch eine Anrechnungskommission.

(2) Die Anrechnungskommission wird vom für den Studiengang zuständigen Prüfungsausschuss gemäß § 13 der Fachspezifischen Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang „Responsible Leadership und Business Governance“ (60 Leistungspunkte) bestellt und besteht aus zwei Professorinnen oder Professoren und einer wissenschaftlichen Mitarbeiterin bzw. einem wissenschaftlichen Mitarbeiter der Juristischen und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät (nach Möglichkeit der Fort- und Weiterbildungsplattform der Juristischen und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät). Für jedes Kommissionsmitglied wird eine vertretende Person bestimmt.

§ 5 Anrechnungsantrag

(1) Wesentlicher Bestandteil eines Anrechnungsantrages ist ein von der Bewerberin bzw. vom Bewerber einzureichendes Portfolio. Ein Portfolio setzt sich zusammen aus:

- a. authentischen Belegen von Tätigkeiten oder Arbeitsergebnissen, die den Besitz von Kenntnissen und Fähigkeiten nachweisen, welche für die Aufnahme und für die Bewerbung zum Masterstudiengang „Responsible Leadership und Business Governance“ anrechenbar sind, und
- b. Erläuterungen der Tätigkeits- und Ergebnisanzeige.

(2) Die Anrechnung erfolgt modulweise (gemäß der Anlage „Kompetenzorientiertes Zusatz-Curriculum“). Für jede angestrebte modulweise Anrechnung muss ein eigener Portfolionachweis eingereicht werden.

§ 6

Anrechnungsverfahren, Bewertung

(1) Die Anrechnungskommission befindet über die Anrechenbarkeit nachgewiesener Berufserfahrungen auf Grundlage der eingereichten Portfolios.

(2) Im Anrechnungsverfahren wird ermittelt, ob nachgewiesene Berufserfahrungen nach Inhalt und Niveau den Lernzielen und -inhalten eines bestimmten Studienmoduls aus dem 'Kompetenzorientierten Zusatz-Curriculum' in der Anlage dieser Ordnung gleichwertig sind.

(3) Die Kommission bewertet die nachgewiesenen Berufserfahrungen jeweils mit dem Votum 'gleichwertig' oder 'nicht gleichwertig'.

§ 7

Nachweis

(1) Im Transcript of Records der Absolventen des weiterbildenden Masterstudiengangs „Responsible Leadership und Business Governance“ ist aufzuführen, welche Teile des Studiums in welchem Umfang auf der Anrechnung welcher Berufserfahrungen beruhen.

(2) Der Nachweis muss Umfang und Art der Ersatzleistungen aufzuführen.

§ 8

Inkrafttreten

Diese Ordnung wurde beschlossen vom Fakultätsrat der Juristischen und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät am 21.11.2018; der Akademische Senat hat hierzu Stellung genommen am 05.03.2019.

Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Bekanntgabe im Amtsblatt der Martin-Luther- Universität Halle-Wittenberg in Kraft.

Halle (Saale), 20. März 2019

Prof. Dr. Christian Tietje
Rektor

Anlage

Kompetenzorientiertes Zusatz-Curriculum

Modul 1 – Ethik und Soziale Marktwirtschaft (10 LP)

Lernziele:

- Kenntnisse über die konzeptionellen Grundlagen der sozialen Marktwirtschaft
- Kenntnisse über den Reformbedarf und die Reformoptionen der sozialen Marktwirtschaft
- Aufbau von Argumentationskompetenz

Inhalte:

- Moralische Legitimation des Wettbewerbsprinzips
- Sozialpolitik zwischen Umverteilung und produktiver Investition
- Die ökologische Herausforderung für die soziale Marktwirtschaft
- Die gesellschaftliche Verantwortung der Unternehmen
- Entwicklungspolitik

Modul 2 – Grundelemente der Betriebswirtschaftslehre (10 LP)

Lernziele:

- Charakterisierung der Betriebswirtschaftslehre als Wissenschaft und Verortung innerhalb der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
- Überblick über die betrieblichen Grundfunktionen
- Auseinandersetzung mit grundlegenden betriebswirtschaftlichen Entscheidungsaufgaben
- Grundlegende Kenntnisse der Unternehmensführung und Organisation sowie der Finanzwirtschaft und des Rechnungswesens

Inhalte:

- Betriebstypologie und Rechtsformen von Unternehmen
- Überblick und exemplarische Behandlung betrieblicher Grundfunktionen (Beschaffung, Produktion, Marketing, Absatz, Unternehmensführung, Organisation)
- Managementaufgaben (Basischarakterisierungen, Managementzyklus, strategisches Management etc.)
- Betriebliche Querschnittsfunktionen und Zusammenhänge
- Berufliche Einsatzfelder von Betriebswirten

Modul 3 – Netzwerke und Kooperation (10 LP)

Lernziele:

- Kenntnis von Bedingungen für erfolgreiche Kooperation
- Erschließung von relevanten Ressourcen für die Zielgruppe im Sozialraum
- Fähigkeit, Kooperation mit allen beteiligten Personen und Institutionen zu praktizieren

Lerninhalte:

- Grundlagen der Kooperation und Netzwerkbildung
- Unterstützungssysteme und Netzwerke
- Netzwerkanalyse

Modul 4 - Marketing (10 LP)

Lernziele:

- Erlangen von Kenntnissen über die Abgrenzung und Segmentierung von Märkten,
- Verstehen der Kaufentscheidungsprozesse von Konsumenten,
- Kenntnisse über Techniken der Datengewinnung und Datenanalyse
- Kenntnisse über den Einsatz- und Kombinationsmöglichkeiten marketingpolitischer Instrumente
- grundlegende Möglichkeiten des Marketing-Controllings und der Marketing- Organisation.

Inhalte:

- Grundlagen des strategischen Marketings und der Marketingplanung
- Kaufentscheidungsmodelle der Konsumenten
- Instrumente und Methoden der Informationsgewinnung und Datenanalyse
- Instrumente des Marketing-Mix
- Methoden des Marketing-Controllings und der Marketing-Organisation

Modul 5 – Human Resources Management (10 LP)

Lernziele:

- Fähigkeit, auf dem Gebiet der Personalwirtschaft grundsätzliche Probleme zu identifizieren
- Wissen über theoretische Ansätze der Personalwirtschaft
- Wissen über die Gestaltung der Personalarbeit

Inhalte:

- Gegenstand und Ziele der Personalwirtschaft
- Ausgewählte Bereiche personalwirtschaftlichen Handelns
- Klassische Organisationstheorien und Möglichkeiten der Organisationsgestaltung

Modul 6 – Wissensmanagement (10 LP)

Lernziele:

- Vertiefte Kenntnisse zu Konzepten des Wissensmanagements
- Kritische Auseinandersetzung mit veränderten Anforderungen von Wissensarbeitern
- Befähigung Einflussfaktoren wie z.B. Informations- und Kommunikationstechnologien, Führungsprozesse, Strukturen, kulturelle Wertvorstellungen in die Analyse und Reflexion von Konzepten des Wissensmanagements zu berücksichtigen
- Befähigung zum eigenständigen Analysieren, Diskutieren, Argumentieren, Reflektieren, Beurteilen und Interpretieren von konkreten Anwendungsfällen

Inhalte:

- Die erfolgreiche Generierung und Weitergabe von organisationalem Wissen
- wie Individuen Wissen erhalten, teilen, kreieren und speichern und wie der Kontext, die Zeit und die beteiligten Personen diese Prozesse beeinflussen
- Wissensgesellschaft, Wissensorientierter Ansatz, Netzwerktheorie, Social Network Analysis, Ansätze des Wissensmanagements,
- Prozesse des Wissensmanagements speziell mit dem Fokus auf Wissensaustausch,
- Communities of Practice,
- Wissenskultur,
- Evaluierung von Wissen, Wissensbilanzen.

Modul 7 – Mitarbeiter- und Unternehmensführung (10 LP)

Lernziele:

- vertieftes Wissen über und kritische Auseinandersetzung mit theoretischen Konzepten der Führung von Unternehmen und Mitarbeitern
- Fähigkeit, die Anwendbarkeit von ausgewählten theoretischen Konzepten in aktuellen und komplexen Unternehmenssituationen kritisch zu reflektieren
- Befähigung zur Beurteilung, Identifizierung, Interpretation und Lösung von weiterführenden Problemen der Unternehmens- und Mitarbeiterführung (z.B. anhand konkreter Fallstudien)
- Fähigkeit zur kritischen Reflexion der eigenen Argumente und vorgeschlagenen Problemlösungen

Inhalte:

- ausgewählte Konzepte der Unternehmens- und Mitarbeiterführung, insbesondere Konzepte des strategischen Managements und Führungstheorien
- Innovation und Internationalisierung als wichtiger strategischer Kontext der Unternehmens- und Mitarbeiterführung

Modul 8 – Interne Unternehmensrechnung/ Controlling (10 LP)

Lernziele:

- Einordnung und Abgrenzung des Internen Rechnungswesen als Entscheidungsunterstützungsinstrument im Kontext des Betrieblichen Rechnungswesens
- Aufbau und Ablauf des Internen Rechnungswesen
- Möglichkeiten der Unterstützung strategischer Entscheidungen
- Aufbau und Ablauf von Kontrollrechnungen

Inhalte:

- Einordnung des Internen Rechnungswesens in die Rechnungsebenen des Betrieblichen Rechnungswesens
- Grundlagen und Zusammenhänge der Kostenarten-, Kostenstellen-, Kostenträgerrechnung
- Vollkosten- vs. Teilkostenrechnung, Istkosten- vs. Plankostenrechnung

- Die Grenzplankostenrechnung als Informationsinstrument zur Unterstützung von Entscheidungen
- Grundzüge der Prozesskostenrechnung und der Zielkostenrechnung
- Grundzüge der Kontrollrechnungen

Modul 9 - Unternehmensethik (10 LP)

Lernziele:

- Grundlegende Kenntnis der wichtigsten Theorien und Instrumente der Wirtschafts- und Unternehmensethik
- Analyse des Verhältnisses von Unternehmensethik und Betriebswirtschaftslehre
- Fähigkeit zu wirtschafts- und unternehmensethischer Argumentationskompetenz

Inhalte:

- Unternehmensethik als Teil der Betriebswirtschaftslehre; Analyse des Verhältnisses zwischen Ethik und Betriebswirtschaftslehre
- Grundlagen der Unternehmensethik
- 3. Überblick über wichtige unternehmensethische Ansätze
- Corporate Governance und Instrumente der Unternehmensethik

Modul 10 - Teamarbeit und -entwicklung (10 LP)

Lernziele:

- Fähigkeit, pädagogische Arbeit mit Teammitgliedern zu initiieren, zu planen und zu reflektieren
- Fähigkeit, im Rahmen der organisatorischen Strukturen im Team zu arbeiten und dieses konstruktiv weiterzuentwickeln
- Kenntnis von kollegialer Beratung und Supervision

Lerninhalte:

- Grundlagen Gruppenpsychologie
- Aufbau von Kooperations- und Kommunikationsstrukturen in Gruppen
- Gruppenverhalten und Gruppenkonflikte
- Reflexion von Gruppenprozessen

Modul 11 - Entwicklung von Organisationen (10 LP)

Lernziele:

- Kenntnis von Theorien der Organisationsentwicklung
- Kenntnis von Methoden der Selbst- und Fremdevaluation
- Fähigkeit, Ziele durch Entwicklungsprojekte in einer Organisation zu planen, umzusetzen, zu evaluieren und zu reflektieren
- Fähigkeit, Entwicklung der einzelnen Organisation systematisch voranzutreiben

Lerninhalte:

- Organisationsentwicklung
- Grundlagen Projektmanagement
- Konzept „Lernende Organisation“
- Methoden der Selbst- und Fremdevaluation

Modul 12 – Grundzüge der Volkswirtschaftslehre (10 LP)

Lernziele:

- Fähigkeit, den ökonomischen Ansatz für die Analyse wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Fragen zu nutzen
- Wissen über Grundzüge volkswirtschaftlicher Modellbildung in der Mikroökonomie und der Makroökonomie
- Fähigkeit volkswirtschaftliche Studien und Texte zu analysieren und in die wissenschaftliche Diskussion einzuordnen

Inhalte:

- Überblick über Gegenstand und Methoden der Volkswirtschaftslehre
- Institutionenökonomik
- Marktmodell